

Dieses Museum gibt es nur in Pinneberg

Das Baumschulmuseum ist ein beliebtes Ausflugsziel: Es kommt aber am jetzigen Standort an seine Grenzen



Vor zehn Jahren wurde der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland gegründet. Gefei-ert wird dies mit zahlreichen Veranstaltungen bei einem Jubiläumswochenende am 1. und 2. Juni. In einer Serie stellen Frank Schoppa und sein Team vom Förderverein zehn Orte vor, die ganz besonders für diese einzigartige Kulturlandschaft stehen. Heute: Das Baumschulmuseum in Thesdorf.

In diesem Jahr feiert nicht nur der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland sein zehnjähriges Bestehen. Auch das einzige Baumschulmuseum Deutschlands, derzeit in Pinneberg Thesdorf, hat Grund zu feiern: Es sammelt, bewahrt und zeigt seit 30 Jahren „warum Bäume in die



Museumsleiterin Heike Meyer-Schoppa (links), Jana Stoppel, Umweltpädagogin und Frank Schoppa, Vorsitzender des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland präsentieren die Dauerausstellung. Archiv: Anja Steinbuch

Schule gehen“. 2019 wurde es mit dem Gütesiegel „Zertifiziertes Museum“ des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet und 2023 erhielt es das „nun-Zertifikat“ (norddeutsch und nachhaltig) für

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE). 2024 wird die Fertigstellung einer vom Kreis Pinneberg beauftragten Machbarkeitsstudie erwartet, die prüfen soll, welche Investitionen notwendig sind, um das Museum langfristig zu sichern und einen nachhaltigen Museumsbetrieb zu ermöglichen.

Als der Kreis 1980 das Arboretum in Ellerhoop/Thiensens erwarb, gab es bereits Pläne, dort im Münsterhof ein Baumschulmuseum und Schulungszentrum einzurichten. Denn viele ältere Baumschulinhaber verfolgten mit Sorge, dass im Zuge der technischen Entwicklung auch Wissen verloren zu gehen drohte, während ande-

rerseits das 1953 als Sichtungsgarten der Baumschule Timm & Co von einem der bedeutendsten deutschen Dendrologen, Gerd Krüßmann, angelegte Arboretum ein idealer Standort für ein Baumschulmuseum wäre.

Man begann, Dokumente und Arbeitsgerät zu sammeln. 1994 startete das Museum in der ehemaligen Baumschule Brüder Twisselmann in Prisdorf. 2001 zog es zum jetzigen Standort um. Dort hat es sich stetig weiterentwickelt und bietet mittlerweile neben einer Dauerausstellung, jährlich wechselnden Sonderausstellungen, Fachvorträgen und kulturellen Veranstaltungen auch spezielle Angebote für Kin-

der und Jugendliche. Am jetzigen Standort aber ist sein Bestand durch städtebauliche Veränderungen im Umfeld (geplantes Gewerbegebiet) bedroht. Die klimatischen Bedingungen gefährden den Erhalt der Sammlung und das Ehrenamt kann den Betrieb auf Dauer nicht gewährleisten. Der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland hat deshalb im Mai 2022 eine Vorstudie verabschiedet, die eine Machbarkeitsstudie empfiehlt. Zur Diskussion steht dabei ein Umzug in die Gemeinde Ellerhoop mit unmittelbarer Nähe zu Arboretum und Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Durch

den Umzug des Museums, so die Idee einer „Grünen Meile“, ließe sich ein Zentrum grüner Fachexpertise zu einem Modellprojekt gelungener Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) machen.

Wie der Klimawandel das Museum beeinträchtigt

Denn mit wachsendem Ressourcenverbrauch stellt sich immer drängender die Frage, ob wir die Folgen unseres eigenen Tuns bewältigen können. Je weniger Menschen mit und von der Natur leben, umso wichtiger ist es, auch die Geschichte des naturnahen Wirtschaftens zu erzählen, Erreichtes zu würdigen und Problemlagen verständlich zu erklären. Der Klimawandel macht deutlich, welche Verantwortung jetzige Generationen für die Lebensbedingungen der nachkommenden haben. Bildung für nachhaltige Entwicklung braucht deshalb besondere Orte, die zwischen Fachwelt und Laien vermitteln.

Infos

Das Baumschulmuseum

Adresse: Deutsches Baumschulmuseum, Halstenbeker Straße 29 in Pinneberg
Öffnungszeiten: Mai bis Oktober jeweils dienstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung info@baumschulmuseum.de
Eintritt: Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Führungen für angemeldete Gruppen kosten 5 Euro pro Person.



Das Deutsche Baumschulmuseum zeigt schon von außen, worum es innen geht: Landwirtschaft und Bäume. Foto: Anja Steinbuch

Der Förderverein Pinneberger Baumschulland im Jubiläumsjahr

Florian Kleist

PINNEBERG Vor zehn Jahren wurde der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland gegründet. Gefei-ert wird dies mit zahlreichen Veranstaltungen bei einem Jubiläumswochenende am 1. und 2. Juni. Hier das Programm.

Die Baumschulen im Kreis Pinneberg sind nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber. Diese Betriebe prägen auch die Landschaft und allgemein das Bild, dass von dieser Region in den Rest der Republik getragen wird. 2014 wurde der Erhalt dieser Kulturlandschaft und dessen Außendarstellung auf neue Füße gestellt. Mit der Gründung des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, der in diesem Jahr mit einem Festwochenende Jubiläum feiert.

Vor zehn Jahren wurden im Förderverein erstmals Gebietskörperschaften, Vereine und Verbände, Unternehmen, wichtige Einrichtungen im Kreis Pinneberg sowie Pri-

vatpersonen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die über 250-jährige Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland zu erhalten, zu

pflegen und weiterzuentwickeln, wie Frank Schoppa, der Vorsitzende des Fördervereins, die Besonderheiten beschreibt: „Dazu gehören

auch die touristische Erschließung und das Erlebarmachen der Kulturlandschaft.“ Besonders erlebbar ist diese Region bei den zahl-

reichen Veranstaltungen, die im Zuge des Jubiläumswochenendes stattfinden. Unsere Redaktion hat diese hier zusammengefasst. Die An-

meldung zu allen Veranstaltungen ist unter kontakt@pinneberger-baumschulland.de oder per Telefon (04120/70 68 400) möglich.

Das Programm am Jubiläumswochenende

Unter anderem die Festveranstaltung „Unsere Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland – Rückschau und Perspektiven“

Veranstaltungen am Samstag, 1. Juni

- Das Himmelmoor – Ausstellung und Wanderung ins Moor: Start um 10.45 Uhr; Treffpunkt ist am ehemaligen Torfwerk in Quickborn, Himmelmoorchausee 61; Ausstellung 10:45 bis 12:15 Uhr; Im ehemaligen Torfwerk ist eine umfassende Ausstellung mit einem noch im Original vorhandenen Maschinenpark zu sehen mit Exponaten, Plänen und Fotos über Fauna und Flora; Wanderung ab 12:15 Uhr; die Tour verfolgt den in 2017 angelegten Moorlehr- und Lernpfad mit einer Länge von etwa 4 Kilometern. Das Wandertempo ist gering, denn an vielen Stationen wird es Erklärungen geben.

- Der Fahlt und Rosengarten Pinneberg: Führung mit Obernachtswächter Klafack ab 13 Uhr; Treffpunkt am Pinneberger Bahnhof Fahltseite, Dauer zirka zwei Stunden, Kosten 8 Euro je Person.
- Gartenbauzentrum Ellerhoop: Führung für Pflanzen- und Gartenfreunde von 14 bis etwa 15:30 Uhr; Treffpunkt Thiensens 16 in Ellerhoop, Teilnahme ist kostenlos. Das Gartenbauzentrum ist zentrale Ausbildungsstätte für die zukünftigen Gärtner und prüft auch die Pflanzensortimente und Produktionsfaktoren für die Baumschulwirtschaft. Bei dem Rundgang werden Einblicke in die Arbeit und in modernen Gartenbau gegeben. PS: Anfang Juni stehen vo-

- raussichtlich der Blauregen und die Hortensien in Blüte.
- Die Barockallee Gut Seestermühle: Führung mit Frank Schoppa von 15 bis 17 Uhr; Treffpunkt Schulstrasse 15 in Seestermühle, Kosten: 10 Euro je Person, Kinder frei; 2010 wurde die Barockallee vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund als schönste Allee in privatem Besitz gekürt. Die rund 300-jährige Allee ist Teil einer barocken Gartenanlage in der Elbmarsch und steht unter Denkmal- und Naturschutz.
- Wo bleiben eigentlich unsere Bäume? Zum Beispiel auf dem A7-Deckel! Geführte Bustour zu verschiedenen Baumschulprojekten in der Region. Es werden vier Baustellen in Wedel und

- Hamburg angefahren und die Verwendung der Gehölze erläutert. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei Maschmann Garten- und Landschaftsbau, Wedeler Chaussee 118 b, in Moorrege (Rückkehr gegen 14 Uhr); Teilnahme kostenlos.
- Betriebsführung durch die Hans Reinke Baumschulen: 11 bis 13 Uhr; Treffpunkt Pinneberger Straße 80 in Rellingen, Kosten 8 Euro pro Person, Kinder frei; auf Anhängern geht es durch die Baumschule, vorbei an den Topfhallen, Wasserauf-fangbecken und dem „Forst-Kindergarten“. Bei der Tour wird gezeigt, wie Pflanzen nachhaltig produziert werden und wie viel Handarbeit in den Unternehmen steckt.

Veranstaltungen am Sonntag, 2. Juni

- Festveranstaltung 10 Jahre Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland: Vortrag mit Diskussion zum Thema „Rückschau und Perspektiven“, 15 bis 17 Uhr im Deutschen Baumschulmuseum, Halstenbeker Straße 29, in Pinneberg; der Eintritt ist frei, Kaffee und Kuchen gibt es gegen Spenden.
- „Natur erleben“ im Arboretum Ellerhoop: Führung mit Georg Henkel von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, 14 bis etwa 16 Uhr; Treffpunkt Thiensens 4 in Ellerhoop; max. 25 Personen; Kosten: Die Führung ist frei, Parkeintritt wird erhoben.